

Welt des Kindes



**Kleine Schritte,
große Wirkung**

**Kitas for
Future**

SPEZIAL
Mitreden oder
mitbestimmen –
Partizipation im
Kita-Alltag

RATGEBER RECHT

Corona: Mitarbeitende
aus Risikogruppen

AUFGELESEN

Die faszinierende Welt
der unbekannteren Tiere

WERKSTATT

»Ich bin zwei Jahre alt,
ich entscheide mit!«



Foto: Stadt Wedel/Kamin

»Klimafrösche«: nachhaltig denken und leben

In dem Projekt »Klimafrösche – Wedels Kitas aktiv im Klimaschutz« vernetzen sich die Kindertageseinrichtungen der Stadt Wedel und entwickeln sich zu Lernorten für zukunftsfähiges Handeln. Ein Bericht von **Gwenn Wunsch**.

Welches Obst esse ich persönlich am liebsten?« Mit dieser einfachen Frage eröffnete der Kindergarten Lütt Arche eine längere, kindgerechte Auseinandersetzung mit dem Thema Ernährung. Die Einrichtung gehört zu den insgesamt 15 Kindertageseinrichtungen in der Stadt Wedel, die sich im Rahmen des Projekts »Klimafrösche« für mehr Klimaschutz im Kita-Alltag engagieren. Die teilnehmenden Kindertageseinrichtungen profitieren dabei von der Expertise der S. O. F. Save Our Future –

Umweltstiftung, die seit über 15 Jahren Bildungsprojekte in der Klimaschutzbildung konzipiert und realisiert. Ein etabliertes Beispiel dafür ist die Bildungsinitiative »KITA21«, in deren Rahmen sich derzeit Kindertageseinrichtungen aus Hamburg und Schleswig-Holstein in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) unterstützen und auszeichnen lassen können.

In der Stadt Wedel wird eine lebendige und starke Bildungslandschaft gepflegt, die auf einer gemeinsa-

men »Agenda für Bildung« fußt. Seit 2014 verfügt die Stadt in Schleswig-Holstein über ein integriertes Klimaschutzkonzept, das konkrete Maßnahmen enthält, um globale Herausforderungen auch auf lokaler Ebene anzugehen. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird hierbei als wertvolles Instrument angesehen, das Menschen befähigt, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Über städtische Kooperationsprojekte mit Kindertageseinrichtungen, formalen und non-formalen Bildungseinrichtungen und der Wirtschaft stärkt die Kommune die Kompetenzen bei Lehrenden, Wirtschaftsvertretern und der Zivilgesellschaft. Diese Projekte werden durch Netzwerkpartner innerhalb und außerhalb der Kommune unterstützt und aktiv gestaltet. Die UNESCO hat Wedel im November 2019 zusammen mit acht weiteren Kommunen deutschlandweit als herausragendes Beispiel für gut vernetzte Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet.

Mit dem Projekt »Klimafrösche« fördert und begleitet die S. O. F. Save Our Future – Umweltstiftung Wedels Kindertageseinrichtungen seit Herbst 2018 im Auftrag der Stadt Wedel. Doch nicht nur für die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte wird die Kita zum Lernort für zukunftsfähiges Denken und Handeln, auch Eltern, Hauswirtschaftskräfte und für das Gebäudemanagement Zuständige werden durch Veranstaltungen in das Projekt einbezogen. Wie funktioniert dieses ganzheitliche Konzept?

Jeder Beitrag zählt

Energie, Ernährung, Mobilität, Einkaufsverhalten – jede Kindertageseinrichtung hat unterschiedliche Bedürfnisse und Möglichkeiten, sich für den Klimaschutz zu engagieren. Das Projekt »Klimafrösche« gesteht jeder Kita ihren individuellen Charakter zu und richtet sich nach den wechselnden Rahmenbedingungen. Bei einer Gebäudebegehung durch eine professionelle Energieberatung wird für jede Kindertageseinrichtung ein umfassender Bericht zusammengestellt. Dieser wird den pädagogischen Fachkräften in einem anschließenden Team-Workshop vorgestellt, wobei neben einem Überblick zu Projektzielen, -inhalten und Unterstützungsangeboten auch vielseitige Tipps für mögliche investive, aber auch verhaltensbezogene Energiesparmaßnahmen geboten werden. Befinden sich beispielsweise elektrische Geräte im Stand-by-Modus oder werden sie komplett ausgeschaltet? Stehen Heizkörper frei und ohne Abdeckung? Sind sie auf Betriebszeiten programmiert?

Foto: S. O. F.



Bei einer Gebäudebegehung mit einer professionellen Energieberaterin wird für jede Kita ein Energie-Check durchgeführt.



Foto: Steffens

Ausflug zum Imker: Kooperationen mit Bildungspartnern ermöglichen den Kindern spannende Einblicke.

Themenkomplexe wie Energie, Ernährung, Mobilität und Konsumverhalten werden mit den Kindern spielerisch und altersgerecht aus der Perspektive einer nachhaltigen Entwicklung betrachtet. Dabei entscheidet jede Kindertageseinrichtung selbst, wie sie die Themen aufbereitet. Selbst die unter Dreijährigen können bereits erste Erfahrungen mit Klimaschutzthemen machen, in der Kinderkrippe der evangelischen Krippe Schulau beispielsweise gehören Bokashi (eine japanische Kompostiermethode), eine Regenwasserauffangtonne und Bio-Lebensmittel zum Alltag der Krippenkinder. Im evangelischen Kindergarten Hafestraße der Christus-Kirchengemeinde wiederum besteht durch die Hühnerhaltung ein dauerhafter Bildungsanlass, der auch in der Lebenshilfe-Kita Bekstraße auf Wunsch der Kinder in Planung ist. Das Hühnerhaus steht bereits, und bis die ersten Hühner einziehen, wird fleißig gekocht und gebacken und immer wieder über Herkunft, Verpackung und Produktion von Lebensmitteln gesprochen. Somit führt jeder kleine Schritt zum großen Thema Klimaschutz.

Literatur

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.) (2019): Erfolgreich starten. Handreichung zu Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen; Kiel

Auch die Eltern werden mit ins Boot geholt. Zum diesjährigen Themenkomplex »Ernährung« beispielsweise beteiligten sich in mehreren Kindertageseinrichtungen Eltern aktiv an dem Aufbau und der Pflege von Hochbeeten beziehungsweise eines Kita-Gartens. Auch nehmen die Kinder das Gelernte mit nach Hause. »Die Kinder lernen die Wertigkeit von importierten Waren (Transportwege/Anfertigung) und die Nachhaltigkeit dieser Produkte kennen. Zusammen mit den Eltern probieren sie exotische und regionale Obst- und Gemüsesorten aus, lernen sie zu unterscheiden und halten ihre Eltern an, mit den Kindern zu Fuß zum Einkaufen zu gehen«, berichtet Manuela Werther, Leiterin der Kita »Kleine Strolche«.

Netzwerke eröffnen neue Perspektiven

Hochbeete anlegen, Hühner halten, Regentonnen aufstellen, Tauschregale für Bücher und Spielzeug etablieren, den Essensanbieter wechseln, selber kochen und backen, Ausflüge zum Wochenmarkt, zur Streuobstwiese, zum Imker oder zum Klärwerk unternehmen – die verschiedenen Kindertageseinrichtungen beweisen großen Ideenreichtum bei der Verankerung der Klimaschutzbildung in der pädagogischen Praxis. Dabei können nicht nur die einzelnen Akteurinnen und Akteure in den Einrichtungen voneinander lernen, sondern auch die Kitas untereinander. Um diesen Austausch zu fördern, bieten neben Vernetzungstreffen auch die Fortbildungen für die

pädagogischen Fachkräfte Raum für Austausch und Netzwerkarbeit.

Netzwerke zu fördern und zu stärken ist erklärtes Ziel des Projekts »Klimafrösche«. Es wird deshalb von der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung unter anderem durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet, die das Engagement der Mitarbeitenden, Eltern und Kinder sichtbar macht. Die Kindertageseinrichtungen erhalten Infomaterial zu den Projektbausteinen und können auch das Logo verwenden, um ihr Engagement nach außen zu tragen. Aus den Dokumentationen über ihre projektbezogene Bildungsarbeit, die die Kindertageseinrichtungen jedes Jahr einreichen, wurden dieses Jahr Kurzzusammenfassungen der umgesetzten Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen erstellt, die allen »Klimafrosch«-Kitas als Handreichung zur Verfügung stehen. Diese bieten zusätzlich zu den Fortbildungen einen Überblick über das Vorgehen und die Ideen der einzelnen Einrichtungen.

Zudem stellt die S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung eine Liste möglicher Kooperationspartnerinnen und -partner bereit, mit denen die Kindertageseinrichtungen in Kontakt treten können. Die Zusammenarbeit mit solchen Fachleuten führt erfahrungsgemäß zu fruchtbaren Denkanstößen. Im Kontext »Ernährung« ermöglichen sie den Kindern beispielsweise ein Verständnis für die Herkunft und Verarbeitung lokaler Lebensmittel und resultiert oft zusätzlich in selbst gemachten Leckereien wie Marmeladen, Kompott und Säften. Die Kinder der AWO-Kita »Hanna Lucas« zum Beispiel ernteten zusammen mit einem benachbarten Obstbauern verschiedene Früchte und die AWO-Kita »Renate Palm« stellte Anfang des Jahres eigene Marmelade her. Ihren Ausflug zur Streuobstwiese konnte sie mit ökologischen Fragestellungen verknüpfen.

Neben den BNE-Referentinnen und -Referenten der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung, die den Kindertageseinrichtungen stets beratend zur Seite stehen, greifen die Kitas auch vermehrt auf den Erfahrungsschatz von Bildungspartnerinnen und -partnern aus dem Umfeld zurück. So konnten einige der »Klimafrosch«-Kitas bereits von Kooperationen mit Landwirten und verschiedenen Stiftungen profitieren. »Man spürt, dass die Beschäftigung mit Nachhaltigkeit nicht nur bei den Kindern Veränderungsprozesse anstößt. Es ist schön zu sehen, mit welcher Selbstverständlichkeit unsere Kinder nachhaltig denken und leben und uns Erwachsenen oft einen Schritt voraus sind«, erzählt Barbara de Heer, Leiterin der DRK-Kita Spatzennest.

Engagement würdigen

In ihrem Bestreben, Klimaschutzbildung im Kita-Alltag zu verankern, zeigen Wedels Kindertageseinrichtungen ein weitreichendes und umfassendes Engagement. Dieses wird vom Projekt »Klimafrösche« mit einer feierlichen Auszeichnungsveranstaltung gewürdigt und von der Stadt Wedel mit einer Prämierung belohnt, die zugleich einen weiteren Anreiz für zukünftige Aktivitäten im Klimaschutz schafft.

Die diesjährige Auszeichnungsveranstaltung konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant stattfinden, doch bei der vorigen im Mai 2019 kamen in feierlichem Rahmen Vertreterinnen und Vertreter aus Kindertageseinrichtungen, von Verbänden und aus den politischen Fraktionen sowie der Stadt Wedel, der »AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest« und der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung im Theater Wedel zusammen. Insgesamt 14 Kindertageseinrichtungen erhielten eine Urkunde und eine Prämie, die ihr Engagement für den Klimaschutz würdigen.

Über die Auszeichnung hinaus stellen viele Kitas durch die Umsetzung von Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen auch bereits nach kurzer Zeit ein Umdenken bei Mitarbeitenden, Kindern und Eltern fest. »Es ist so erfüllend zu sehen, was sich in der kurzen Klimafroschzeit schon in den Köpfen der Kinder und Eltern und auch in unseren Köpfen verändert hat. Vielen Dank für das tolle Projekt!«, sagt Antonella Klann, Leiterin der Lebenshilfe-Kita Bekstraße.

Das Projekt »Klimafrösche« leistet also einen wesentlichen Beitrag dazu, das Engagement von Wedels Kindertageseinrichtungen anzuerkennen, Wissen zu vertiefen und die Einrichtungen zu vernetzen. Das Gemeinschaftsprojekt der Stadt Wedel und der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung wird von der »AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest« aus Mitteln des Landesprogramms ländlicher Raum der Europäischen Union und aus Mitteln der Stadt Wedel finanziert.

Weitere Informationen:

- www.saveourfuture.de
- www.saveourfuture.de/klimafrösche
- www.kita21.de



Gwenn Wunsch

Kulturwissenschaftlerin, macht derzeit ein Praktikum im Bereich Öffentlichkeitsarbeit bei der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung.